

Fact Sheet #3 | Hilfe und Helfen bei Hate Speech

1. Welche Anlaufstellen gibt es, wenn ich von Hate Speech betroffen bin?

Um im Internet gegen Hate Speech vorzugehen, gibt es drei wichtige Gründe:

1. Der betreffende Inhalt wird entfernt und erfährt somit keine weitere Verbreitung.
2. Die hatende Person wird für ihr widerrechtliches Verhalten (Äußerungen etc.) zur Rechenschaft gezogen.
3. Die betroffene Person kann Schadensersatz erhalten oder wenigstens wieder Vertrauen in die Sicherheit des digitalen Raums gewinnen.

Dazu haben sich im Laufe der letzten Jahre insbesondere zivilgesellschaftliche Initiativen und Bündnisse geformt, die einerseits gegen die Verbreitung von Hate Speech vorgehen und andererseits Betroffene unterstützen. Hier sind einige Melde- und Beratungsstellen aufgelistet¹:

respect! – Die Meldestelle für Hetze im Netz

Meldestelle für Hasskommentare!! Ein Projekt des Demokratiezentrum Baden-Württemberg. Verfolgt als Ziel das Melden und Löschen von Hassbeiträge, und nimmt die Verfasser:innen von Hate Speech in die Verantwortung. Deshalb werden die Verfasser:innen volksverhetzender Beiträge von der Meldestelle angezeigt. Ziel ist es, möglichst schnell die Löschung des gemeldeten Beitrags zu erreichen. Hier geht es direkt zum Meldeformular: <https://demokratiezentrum-bw.de/demokratiezentrum/vorfall-melden/>

Hessen gegen Hetze - Staatliche Meldestelle

Meldeportal für Hate Speech! Die Meldestelle ist ein Projekt der Hessischen Landesregierung und beim Hessischen Innenministerium angesiedelt. Nach einer Erstprüfung durch die Meldestelle können strafbare Inhalte so direkt an die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main und der dort angesiedelten Zentralstelle zur Bekämpfung der Internet- und Computerkriminalität (ZIT) weitergeleitet werden. Hier geht es direkt zum Meldeformular: <https://hessengegenhetze.de/hate-speech-melden>

HateAid

Beratungsstelle für Betroffene digitaler Gewalt. HateAid ist ein Sozialunternehmen, das dabei hilft, Hate Speech strafrechtlich zu verfolgen, Betroffenenberatung und Prozesskostenfinanzierung anbietet. Die kostenlose Hilfe für Betroffene wird durch Spenden ermöglicht und dadurch, dass eingeklagte Schmerzensgelder wieder in die Arbeit zurückfließen: <https://hateaid.org> / Auch hier findest du ein Meldeformular: <https://hateaid.org/meldeformular/>

Meldestellen der Landesmedienanstalten

Einige Bundesländer betreiben über ihre Medienanstalten eigene Meldestellen für Betroffene aus den jeweiligen Ländern. Eine Auswahl:

NRW: <https://www.medienanstalt-nrw.de/zum-nachlesen/recht-und-aufsicht/beschwerde.html>

RLP: <https://medienanstalt-rlp.de/themen/hassrede-bekaempfen/verfolgen-und-loeschen>

SL: <https://www.lmsaar.de/courage/>

I Report

I Report erfasst und dokumentiert Fälle von antimuslimischen Übergriffen oder Diskriminierungen. Betroffene oder Zeug:innen von antimuslimischen Vorfällen können diese auf der Webseite melden. Menschen, die antimuslimische Gewalt oder Diskriminierung erfahren haben, erhalten außerdem professionelle Unterstützung und Beistand und es gibt eine Übersicht von Anlaufstellen für Betroffene rassistischer Gewalt für jedes Bundesland: <https://www.i-report.eu/>

¹Eine (beinahe) vollständige Übersicht an bestehenden Initiativen: www.neuemedienmacher.de/helpdesk/

Netzwerk gegen Diskriminierung und Islamfeindlichkeit

Das Netzwerk ist die bundesweit einzige Beratungsstelle mit dem Schwerpunkt islamfeindlicher Diskriminierung, die eine Meldefunktion auf der Website bieten oder beratend zur Seite stehen. (<https://www.inssan.de/netzwerk-gdi-aktuelles>)

Hassmelden.de

Die Meldeplattform ermöglicht das Melden von rassistischen Übergriffen, Beleidigungen und Drohungen, die dann strafrechtlich weiterverfolgt werden. Hier geht es zur Webseite <https://hassmelden.de>

2. Welche Initiativen setzen sich gegen Hate Speech ein?

Es gibt Initiativen, die sich darum kümmern, Betroffenen von Hate Speech direkt zur Seite zu stehen und andere, die sich mit sogenannter „Counterspeech“ direkt gegen den Hass wenden.

LOVE-Storm – Gemeinsam gegen Hass im Netz

LOVE-Storm ist eine Plattform, die Online-Trainings zur Gegenrede, ein Melde- und Alarmsystem und eine Aktionsplattform zur Vernetzung bietet. Wissen und Kompetenzen über zivilcouragiertes Handeln im Netz werden so aktiv und wirksam in der Gesellschaft verbreitet. Ihre Ziele sind: Angegriffene zu unterstützen und sich mit ihnen zu solidarisieren - stille Mitleser:innen zu animieren, sich gegen Hass zu äußern und Angreifenden gewaltfrei Grenzen setzen. (<https://love-storm.de/>)

#ichbinhier e. V.

Setzt sich ehrenamtlich für digitale Zivilcourage ein und versucht, zu einer besseren Diskussionskultur in den sozialen Medien beizutragen. #ichbinhier betreibt u.a. auf Facebook eine Aktionsgruppe mit 45.000 Mitgliedern, die sich organisiert in Debatten auf den FB-Kanälen großer Medien einmischen und durch sachliche Kommentare für neue und vielfältige Perspektiven sorgen. Ziel ist es, für das Thema Hass im Netz zu sensibilisieren und die Möglichkeit zu bieten, sich gemeinsam gegen Hate Speech im Netz einzusetzen. (<https://www.ichbinhier.eu/>)

KonterBunt

Dies ist eine App, die dabei helfen soll, auf Stammtischparolen und Hass im Internet zu reagieren. (<https://konterbunt.de/>)

No Hate Speech Movement Deutschland

Eine Initiative betreut von den Neuen Deutschen Medienmacher*innen, die sich als Bewegung gegen Hate Speech versteht und ausführlich informiert sowie zu aktivem Gegensteuern (Counterspeech) anleitet. Neben der Aufklärung zu Hate Speech bietet die Seite auch praktische Tipps und (GIF-) Vorlagen, wie der Hass gekontert werden kann: <https://no-hate-speech.de/de/>

Amadeu-Antonio-Stiftung

Auf ihrer Webseite finden sich zahlreiche Broschüren und Handreichungen zum Thema Hass im Netz. Projekte sind u. a. die Angebote www.belltower.news (Netz für digitale Zivilgesellschaft) und das Online-Portal www.debate-dehate.com, welches sich für eine digitale demokratische Debattenkultur einsetzt. Mehr Informationen unter: www.amadeu-antonio-stiftung.de

Jugendschutz.net

Das Kompetenzzentrum von Bund und Ländern für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Netz. jugendschutz.net, kontrolliert systematisch Angebote, die für junge Menschen besondere Bedeutung haben und bearbeitet eingehende Beschwerden. Gemeldete Seiten werden gesichtet und unter rechtlichen Aspekten geprüft. Je nach Bewertung, wird der Anbieter aufgefordert den Verstoß zu beseitigen. Information zum Thema Hass im Netz gibt es u.a. hier: <https://www.hass-im-netz.info/>